

HOLI

Holi ist mit der Dämonin Holika verbunden, der Tante von Prahlad. Prahlad war der Sohn des Dämons Hiranyakashipu.

Hiranyakashipu hatte angeordnet, dass nur er allein zu verehren sei.

Prahlad nun verehrte schon immer Vishnu und ließ sich davon nicht abbringen. Wann immer Hiranyakashipu es versuchte, rettete Vishnu ihn.

Holika hatte eine Gunst, Feuer konnte ihr nichts anhaben. Eines Tages nahm sie Prahlad und stellte sich mit ihm ins Feuer. Sie verbrannte und Prahlad entstieg dem Feuer unverletzt.

Über Hiranyakashipu und Prahlad lesen Sie unter ‚Die Avatare Vishnus > Die Mythen zu den Avataren > Die Eber und Mannlöwer Inkarnation.

Am Abend vor Holi wird eine Figur aus Pappe oder Stroh verbrannt, die Dämonin symbolisierend, vorher schlug man sie mit Stöcken und bewarf sie mit Kuhdung.

Am nächsten Tag beginnt das Frühlingsfest, ein Fest der Farben und der Freude. Es geht zurück auf einen Mythos über Krishna und Radha. Über Radha lesen Sie auf meiner Krishna Seite unter ‚Mystik‘.

Krishna, von dunkelblauer die hellhäutige Radha Seine Mutter damit so eines Tages erlaubte, Farbe Seiner Wahl dürfen. Krishna war von begeistert und begann spielen bis alle Seine waren.



Hautfarbe, war auf neidisch und nervte sehr, dass sie Ihm Radha mit einer bestreichen zu dieser Idee mit Farben zu Freunde bunt

Aus diesem mythologischen Kinderspaß entwickelte sich das Farbenfest, wie es heute bekannt ist. Besonders gefeiert wird es natürlich in Mathura, wo Krishna geboren wurde, in Vrindavan, wo Er aufwuchs und in Barsana, wo Radha geboren wurde.

Eine weitere Besonderheit von Holi ist, dass man sich schlecht benehmen darf, man darf jeden beschimpfen und beleidigen an diesem Tag.

bura na mano holi hai – Nimm's mir nicht übel, es ist Holi!

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Utkarsh Patel.